



Antwort zur Anfrage Nr. 1064/2020 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Neustadt betreffend
Schlussempfehlungen des RheinUferForums (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- In den Empfehlungen des RheinUferForum im Schlussbericht wird unter der Rubrik 'Empfehlungen im Einzelnen' - Gestaltung - unter Pkt. 16 festgehalten:

"Südlich des Zoll- und Binnenhafens sollen die vorhandenen Gleisanlagen entfernt werden, um die Unfallgefahr für Radfahrer zu entschärfen." Aus welchen Gründen weicht die Verwaltung in der Beschlussvorlage 0767/2020 von dieser Empfehlung ab und möchte nun die Gleise erhalten?

Aus heutiger Sicht bilden die Schienen in erster Linie die Möglichkeit, die Historie des Ortes authentisch abzubilden. Da das Thema auch im benachbarten Zollhafenquartier in die Gestaltung der Freiflächen einbezogen wurde, weicht die konsequente Weiterführung dieser Idee von den Empfehlungen des Rheinuferforums ab.

- Unter Pkt. 9 des Schlussberichts wird auf die Gestaltung des Rheinufergrüns eingegangen: **"Wesentliches und historisch überliefertes Merkmal des Rheinufergrüns sind die linearen Strukturen der Alleen und der straßenparallelen Hecken. Sie dürfen nicht durch eine amorphe, wie Minilandschaften wirkende Gehölzvielfalt verunklart werden. Insbesondere darf das Grün die optische Transparenz zwischen Fluss und Promenade sowie Fluss und Straße nicht beeinträchtigen. Die Stadttore sind von Grün freizustellen." Wieso sieht die Beschlussvorlage 0767/2020 der Verwaltung trotzdem das Anpflanzen zusätzlicher Bäume in der Zone unterhalb der Allee vor?**

Der Empfehlung wird weiterhin gefolgt. Einzelbaumpflanzungen bilden keine der beschriebenen Minilandschaften und verunklaren als Solitäre weder den linearen Charakter der Allee noch wird die Transparenz elementar beeinträchtigt.

- Am RheinUferForum nahm ein Vertreter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bingen teil. Der Erhalt oder gar die Schaffung weiterer Schiffsliegstellen wird in dem Schlussbericht trotzdem nicht befürwortet. Wieso schloss die Verwaltung dann einen Vertrag, in dem sie in die Modernisierung und den Ausbau von Schiffsliegstellen entlang des Ufers der Mainzer Neustadt einwilligte?

Schiffsliegöglichkeiten werden von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundeswasserstraßenverwaltung, geplant und betreut. Das zurückliegende Planfeststellungsverfahren zur Modernisierung der Schiffsliegestelle zwischen Südmole und Feldbergplatz wurde vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Bingen beantragt und von der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) als Planfeststellungsbehörde betrieben. Dies war kein Verfahren der Stadt Mainz. Die Stadt Mainz hatte hier keine Verfahrens- und Entscheidungskompetenz.

- **Nach welchen Kriterien entscheidet die Verwaltung darüber, welche Ergebnisse des RheinUferForums zur Begründung eigener Planungen (z. B. Freistellen von Freiflächen vom ruhenden Verkehr) herangezogen werden und welche Ergebnisse (siehe die drei vorhergehenden Spiegelstriche) ignoriert werden?**

Die Empfehlungen des RheinUferForums aus dem Jahr 1998 wurden von den politischen Gremien zustimmend zur Kenntnis genommen, und dienen der Verwaltung seit dem als Leitlinie bei der Begleitung der städtebaulichen, grünordnerischen und verkehrlichen Entwicklung zwischen Winterhafen und Zollhafen, die sich in Freianlagenplanungen für Teilabschnitte des Rheinufer manifestiert. Die Entscheidung über die Planungen treffen die politischen Gremien der Stadt Mainz.

Mainz, 24.07.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete